

Geht es auch ohne Dichlormethan?

Umfrage **Robert Helmy**
 Antworten **Produkteverantwortliche der**
Farben- und Lackindustrie

Dichlormethan (DCM) in Abbeizmitteln wird Ende nächsten Jahres verboten werden. Wie reagieren die Farben- und Lackhersteller in der Schweiz auf das Verbot? Applica hat nachgefragt und festgestellt, dass das Thema die Industrie schon lange nicht mehr beschäftigt.

Von vierzehn angefragten Herstellern oder Händlern von Farben und Lacken nahmen acht an der Applica-Umfrage teil. Das ist ein schönes Ergebnis, zumal die Zeit zum Antworten sehr knapp bemessen war. Die rasche Reaktionszeit vieler Hersteller/Händler ist ein Hinweis darauf, dass das angekündigte Dichlormethanverbot für sie keine Überraschung darstellt. Im Gegenteil. Sie haben sich schon seit Längerem darauf eingestellt und das Thema bereits abgehakt.

CKW stirbt langsam aus

«Führen Sie überhaupt noch Produkte im Angebot, die Chlorkohlenwasserstoffe (CKW) enthalten?» war eine naheliegende Frage angesichts der Entwicklungen. Colores und Rupf & Co. bejahen die Frage, weisen aber auch auf Alternativen in ihrem Produktesortiment hin. Auch Bosshard Farben und Dold bejahen, geben sich allerdings zurückhaltend. «Unser Produkt geht an wenige qualifizierte Verarbeiter, die auch die notwendigen Schutzmassnahmen kennen und anwenden. Wir gehen davon aus, dass auch diese Kunden noch vor einem Verbot auf entsprechende Alternativen umsteigen werden», sagt beispielsweise Wolfram Selter von Bosshard. Und Roger von Niederhäusern von Dold äussert sich so: «Der Bereich Abbeizen stellt für Dold keinen relevanten Absatz dar. Wir haben zwar ein Produkt im Sortiment, verkaufen allerdings nur ganz wenige Kilogramm im Jahr an we-

nige Kunden.» Keine CKW-haltigen Produkte produzieren respektive vertreiben die Karl Bubenhofer AG, Brillux, Vernis Claessens und Sto.

Wie gut sind die Alternativen?

Die Einschätzungen der Fachleute zur technischen Qualität von Öko- und Bioabbeizmitteln im Vergleich zu den CKW-haltigen Abbeizmitteln sind sich ähnlich. Mehrfach weisen sie darauf hin, dass man halt die Arbeitsprozesse anpassen muss.

Daniel Römer, Colores: «Unser Ersatzprodukt funktioniert sehr gut. Es ist einfach etwas langsamer und man sollte seine Arbeitstechnik anpassen (abzubeizende Fläche abdecken mit dünner Polyfolie, um die **Abbeizwirkung** zu erhöhen).»

Rudolf Anliker, Rupf & Co.: «Öko- und Bioabbeizer eignen sich für Altanstriche

Die Restbestände an CKW-haltigen Abbeizmitteln sind schleunigst aufzubrauchen.

(Bild: Brillux)



Abbeizer im Sortiment

| Hersteller / Händler | CKW-haltige Abbeizer | Öko-, Bioabbeizer | Anteil Umsatz der CKW-haltigen Abbeizer am Umsatz mit Abbeizern |
|----------------------|--|----------------------------------|---|
| Bosshard Farben | Führt ein Produkt im Sortiment | Führt Produkte im Sortiment | 50% |
| Brillux | Nicht im Sortiment | Top Abbeizer 155, Abbeiz-Gel 170 | – |
| Colores | Universal-Abbeizer Colores Dickschichtenabbeizer Colores Rico Farbabbeizer rapid | Führt Produkte im Sortiment | 94% |
| Dold | Führt ein Produkt ohne Umsatzrelevanz im Sortiment | Nicht im Sortiment | – |
| Karl Bubenhofer | Nicht im Sortiment | Nicht im Sortiment | – |
| Rupf & Co. | Ruco Abbeizmittel Rico Farbabbeizer rapid | Führt Produkte im Sortiment | 90% |
| Sto | Nicht im Sortiment | Nicht im Sortiment | – |
| Vernis Claessens | Nicht im Sortiment | Nicht im Sortiment | – |

von Dispersionen oder allgemein physikalisch trockenen Lacken, sind aber problematisch auf 2K-Lacken und teilweise auf Kunstharzlacken.»

Wolfgang Reisser, Karl Bubenhofer: «Die Alternativen wirken langsamer. Die Wirkung ist nicht bei allen Beschichtungen gleich gut. Nachteilig sind auch der teils starke Geruch und die gleichfalls vorhandene Belastung für Abwasser und Luft.»

Johannes Gerdes, Brillux: «Für eine vergleichbare Abbeizwirkung benötigen CKW-freie Abbeizmittel eine längere Einwirkzeit. Je nach Objektbedingungen ist es ratsam, durch Auflegen einer Baufolie auf die frisch aufgetragene Abbeizmasse das Verdunsten der Lösemittel zu verhindern und somit die Abbeizwirkung zu erhöhen. Insbesondere bei sommerlichen Temperaturen und starkem Wind ist diese Vorgehensweise zu empfehlen.»

Wolfram Selter, Bosshard: «Die Produkte zeigen bei korrekter Anwendung eine gute Wirksamkeit. Der gesamte Entlackungsvorgang braucht deutlich mehr Zeit, aber bei richtiger Arbeitsplanung entstehen daraus keine Nachteile.»

Folgen für die Verarbeiter

Bleibt also die Frage, ob das Verbot von Dichlormethan zur Farbentfernung ein Problem für die Verarbeiter darstellen werde. Ja, sagt Rudolf Anliker von Rupf & Co., weil der Zeitaufwand beträchtlich wachsen werde. Etwas milder fällt das Urteil von Daniel Römer, Colores,

aus: «Diejenigen, die bereit sind, die Arbeitstechnik anzupassen, werden keine Probleme haben.» So sieht es auch Wolfgang Reisser von Karl Bubenhofer: «Die Verarbeiter müssen sich noch auf die neuen Produkte einstellen, sich mit ihnen vertraut machen.» Aber: «Die Anwendung wird komplizierter und aufwendiger werden.»

Johannes Gerdes, Brillux, sieht auch den Nutzen für den weniger belasteten Menschen: «Der Verarbeiter erreicht durch eine angepasste Arbeitsweise auch mit CKW-freien Abbeizmitteln das gewünschte Ergebnis. Zudem minimiert er gleichzeitig die Risiken für seine Gesundheit und die Umwelt.»

Ein mächtiges Schlusswort zu diesem Beitrag spricht Wolfram Selter, Bosshard Farben: «Die Dichlormethan-Lobby hat sich lange gegen ein Verbot gewehrt. Wenn man die Gefährlichkeit des Dichlormethans betrachtet, dann gibt es keine Alternative zum Verbot. Wir hatten in unserer Farben- und Lackbranche schon viele grundlegende technologische Veränderungen zu bewältigen und diese auch gut gemeistert. In einigen Jahren werden wir dieser Werkstoffklasse mit Sicherheit nicht mehr nachtrauern.

Wir gehen davon aus, dass viele Entlackungsarbeiten in Zukunft in industriellen Anlagen stattfinden werden und bei nicht beweglichen Oberflächen auch vermehrt Entlackungsverfahren zur Anwendung kommen, die keine gefährlichen Chemikalien voraussetzen.» ■